

Vogtländischer Anzeiger.

43. Stück.

Plauen, Sonnabends den 24. October 1812.

Nachricht wegen des neuen Schulgesang- buchs.

Verschiedene Hindernisse, — worunter der Unfall oben an steht, daß mir bei Gelegenheit von Einquartierung das Manuscript von hundert und einigen vierzig Liedern; deren viele meine eigne Arbeit waren, abhanden gekommen und ich also genöthigt war, diese Gesänge theils wieder mühsam zu sammeln, theils neue zu verfertigen, — haben die Erscheinung meines Schulgesangbuchs so lange verzögert. Nun aber kann ich denenjenigen, welche die Güte hatten, darauf zu subscribiren, bekannt machen, daß es die Presse verlassen hat und daß ihnen ihre Exemplare nächstens eingehändigt werden sollen. Diese Sammlung enthält 343 ausgewählte Gesänge von gerade sechzig unsrer vorzüglichsten Liederdichter, nämlich von Bürde 1, Bürger 1, Claudius 1, Cramer 23, v. Cronnegk 1, Demme 2, Dietrich 10, Feddersen 1, Fulda 2, Funk 1, Gellert 26, Grot 6, v. Harlem 1, v. Hardenberg 1, Hartmann 1, Herman 1, Heym 1, Hermes 1, v. Hippel 1, Jakobi 1, Kämpfe 4, Klopstock 3, Knorre 1, Koppe 1, Küster 5, Lavater 1, Liebich 2, Mat-

thisson 1, Meister 4, Mohn 2, Münter 9, Müdre 1, Neander 2, Louise Fürstin v. Neuwied 2, Niemeyer 21, Overbeck 2, Pagke 1, Paulmann 1, Pfranger 2, Rambach 3, Reiche 9, Schink 9, Schlegel 1, Schmolke 1, Schubart 1, Seidel 1, Siemna 1, Sonntag 1, Spalding 2, Starke 4, Graf zu Stollberg 1, Sturm 5, Thieß 1, Vogelgesang 1, Voß 4, Weigel 2, Weiße 4, Wofenius 2, Zimmermann 1, Zollhofer 1; von den übrigen blieben mir die Verfasser unbekannt; ich selbst aber habe 33 geliefert. Daß manche der Gesänge schon im Dresdner Gesangbuche stehen, wird hoffentlich Niemand tadeln, der bedenkt, daß es mir vorzüglich um Auswahl des Trefflichsten zu thun war, und daß ich außerdem auf viele geistreiche und herzerhebende Gesänge, wovon ich z. B. nur der noch nicht übertroffenen Seltertschen gedenken will, hätte Verzicht leisten müssen, welches doch ein wahrer Verlust gewesen wäre, den unbekannt, aber auch schlechtere nimmermehr ersetzen konnten. Uebrigens pflegen, wie Jeder so gut, als ich, aus eigner Erfahrung wissen wird, gerade die Gesänge, mit welchen man schon in den Jugendjahren vertraut geworden ist, auch späterhin beim kirchlichen

lichen